

BIT-T Version 4.0

© Martin Grosse Holtforth, Universität Zürich

Hauptkategorien: (5/6 inklusive der Restkategorie)

Kategorien
(31/43)

Unterkategorien
(50/109)

Prototypische Beispiele

<p>p Problem- & Symptombewältigung (Kategorien: 12/14; <i>Unterkategorien: 18/44</i>)</p>		
<p>p1 Depressives Erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positiv formulierte Ziele mit depressivem Kontext werden bei w3.2 kategorisiert. 	<p>p1.1 <i>Negative Gedanken und Gedanken-abläufe</i></p>	<p>⇒ Gedanken zu bedrückenden Themen kontrolliert beginnen und beenden können.</p>
	<p>p1.2 <i>Negative Stimmung</i></p>	<p>⇒ Lernen, besser mit meinen Stimmungsschwankungen umzugehen.</p>
	<p>p1.3 <i>Antriebs- & Energielosigkeit</i></p>	<p>⇒ Wieder zu Kraft und Energie kommen.</p>
	<p>p1.0 <i>NNB</i></p>	<p>⇒ Meine Depression bewältigen.</p>
	<p>p1.99 <i>Andere spezifische Ziele/Probleme</i></p>	<p>⇒ Alarmsignale meiner Depression erkennen.</p>
<p>p2 Suizidalität & Selbstdestruktives Verhalten</p>	<p>p2.1 <i>Selbstdestruktives Verhalten</i></p>	<p>⇒ In belastenden Situationen Alternativen zur Selbstverletzung finden.</p>
	<p>p2.2 <i>Suizidalität</i></p>	<p>⇒ Keine suizidalen Gedanken mehr haben.</p>
	<p>p2.0 <i>NNB</i></p>	<p>⇒ Mit meiner Todessehnsucht und meinem Drang nach Selbstverletzung umgehen lernen</p>
	<p>p2.99 <i>Andere spezifische Ziele/Probleme</i></p>	<p>⇒ Gründe meines Suizidversuchs erörtern.</p>
<p>p3 Ängste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ängste in interpersonalen Situationen → p3.3 • Angst vor Ablehnung etc. → i6.2 	<p>p3.1 <i>Ängste bezüglich spezifischen Situationen/Orte/Tätigkeiten</i></p>	<p>⇒ Angst, die mich in fensterlosen Räumen befällt, kontrollieren können..</p>
	<p>p3.2 <i>Panikanfälle (Angstanfälle, -attacken)</i></p>	<p>⇒ Bei einsetzender Angstattacke aus dem Mechanismus aussteigen können.</p>
	<p>p3.3 <i>Soziale Ängste</i></p>	<p>⇒ Wieder alleine ohne Angst unter die Leute gehen können.</p>
	<p>p3.0 <i>NNB</i></p>	<p>⇒ Lernen, mit meinen Ängsten umzugehen.</p>
	<p>p3.99 <i>Andere spezifische Ziele/Probleme</i></p>	<p>⇒ Die Ursachen meiner Phobie herausfinden.</p>
<p>p4 Zwänge</p>	<p>p4.0 <i>Zwangssymptome</i></p>	<p>⇒ Normal 1-2 mal pro Tag duschen können.</p>
	<p>p4.99 <i>Andere spezifische Ziele/Probleme</i></p>	<p>⇒ Wissen, wie es zu den Zwangsritualen gekommen ist.</p>
<p>p5 Traumata</p>	<p>p5.0 <i>Traumata</i></p>	<p>⇒ Keine Alpträume mehr über meine Vergewaltigungen haben. ⇒ Keine unkontrollierbaren Erinnerungen haben.</p>
	<p>p5.99 <i>Andere spezifische Ziele/Probleme</i></p>	<p>⇒ Flashbacks als Teil meiner Störung verstehen.</p>

<p>p6 Suchtverhalten (stoffgebunden)</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Bei Unsicherheit, ob nur Entzug oder nur Entwöhnung gemeint ist → p6.0 	<p>p6.1 Körperlicher Entzug</p>	<p>⇒ Heroin-Entzug durchführen.</p>
	<p>p6.2 Entwöhnung</p>	<p>⇒ Nach Auseinandersetzung mit meiner Frau Alternativen zum Trinken finden.</p>
	<p>p6.0 NNB</p>	<p>⇒ Umgang mit der Sucht.</p>
	<p>p6.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</p>	<p>⇒ Antworten auf die Frage finden: "Was hat zu den Alkoholproblemen geführt?"</p>
<p>p7 Essverhalten</p>	<p>p7.1 Bewältigen von Essstörungen im engeren Sinne</p>	<p>⇒ Meine Essattacken besser kontrollieren.</p>
	<p>p7.2 Übergewicht</p>	<p>⇒ Abnehmen.</p>
	<p>p7.0 NNB</p>	<p>⇒ Mein Essen zeitlich und mengenmässig richtig einstellen.</p>
	<p>p7.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</p>	<p>⇒ Gründe meiner Magersucht analysieren.</p>
<p>p8 Schlaf</p>	<p>p8.0 Schlafprobleme</p>	<p>⇒ Wieder normal durchschlafen können.</p>
	<p>p8.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</p>	<p>⇒ Den Ursachen meines Früherwachens auf den Grund gehen.</p>
<p>p9 Sexualität</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Sexualität in Partnerschaft → i1.2 Sex ausserhalb der Beziehung leben → i7.3 Homosexualität akzeptieren → s2.1 	<p>p9.0 Sexuelle Probleme</p>	<p>⇒ Mit meiner Impotenz umgehen lernen.</p>
	<p>p9.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</p>	<p>⇒ Die Ursachen meiner Orgasmusstörung herausfinden</p>
<p>p10 Umgang mit körperbezogenen Problemen</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Ändern des körperbezogenen Problems → r3 Sofern kein psychischer Aspekt erschiessbar ist → r3 	<p>p 10.1 Schmerz (psychischer Aspekt)</p>	<p>⇒ Mit meinen Rückenschmerzen umgehen lernen.</p>
	<p>p10.2 Chronische Krankheiten (psychischer Aspekt)</p>	<p>⇒ Akzeptieren HIV – infiziert zu sein. ⇒ Achtung: <i>Chemotherapie durchführen → r3</i></p>
	<p>p10.0 NNB</p>	<p>⇒ Altersbeschwerden annehmen lernen.</p>
	<p>p10.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</p>	<p>⇒ Behinderung akzeptieren. ⇒ Mit Tinnitus umgehen können. ⇒ Achtung: <i>Körperliche Rehabilitation → r3</i></p>
<p>p11 Probleme in umschriebenen Lebensbereichen & Stress allgemein</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Prüfungsängste → p3.1 Berufliche Neuorientierung → o1.2 Arbeits- und Stellensuche → r2 Probleme mit bestimmten Vorgesetzten → i4.1 Innere Unruhe; Nervosität → w2.0 	<p>p11.1 Stress</p>	<p>⇒ Lernen, mit Stress umzugehen.</p>
	<p>p11.2 Wohnsituation</p>	<p>⇒ Verantwortungsbereiche in unserer WG besprechen.</p>
	<p>p11.3 Ausbildung & Arbeit</p>	<p>⇒ Probleme auf der Arbeit angehen und versuchen zu lösen.</p>
	<p>p11.4 Organisation des Alltages; Tagesstruktur; Zeitplanung</p>	<p>⇒ Stärkung der Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung; ⇒ Bessere Tagesstruktur; mit Zeit umgehen.</p>
	<p>p11.0 NNB</p>	<p>⇒ Lernen, mit Leistungssituationen besser umzugehen.</p>
<p>p11.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</p>	<p>⇒ Lernen, mit Leistungssituationen besser umzugehen.</p>	

p 12	Medikamente	<i>p12.0</i> Medikamente	⇒ Meine Medikamente absetzen.
•	Abhängigkeit → p6	<i>p12.99</i> Andere spezifische Ziele/Probleme	⇒ Wirkungsweise meiner Neuroleptika verstehen.
p0	NNB	<i>p0.0</i> NNB	⇒ Lernen, mit der Krankheit zu leben. ⇒ Mit meinem Risikoverhalten umgehen lernen.
p99	Andere spezifische Probleme	<i>p99.0</i> Andere spezifische Probleme	⇒ Manie; psychotische Probleme; Kleptomanie; Delinquenz; Glücksspiel usw.

i Interpersonale Ziele (Kategorien: 7/9; Unterkategorien:12/24)		
i1 Bestehende Partnerschaft <ul style="list-style-type: none"> Sexualität ausserhalb bestehenden Beziehungen → i7.1 	<i>i1.1 Partnerbeziehung verbessern (interpersonal)</i>	⇒ Unsere Probleme in der Partnerschaft bewältigen lernen.
	<i>i1.2 Sexualität in der Partnerschaft verbessern</i>	⇒ Erfülltes Sexualleben mit meinem Mann haben.
	<i>i1.3 Individuelles Ziel/Problem in Partnerschaft bewältigen</i>	⇒ Angst vor Partnerverlust bewältigen. ⇒ Für und Wider einer Trennung abwägen.
	<i>i1.0 NNB</i> <i>i1.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>	⇒ Interesse aneinander steigern. ⇒ Ehegespräch anstreben, um über den Missbrauch sprechen zu können.
i2 Aktuelle Familie <ul style="list-style-type: none"> Ziele/Probleme bezüglich der Eltern/Vorfahren → i3.0 	<i>i2.1 Ziele im Zusammenhang mit Elternschaft (intra & inter)</i>	⇒ Kinderlosigkeit akzeptieren. ⇒ Dem Sohn mehr Verantwortung übergeben.
	<i>i2.2 Ziele bezüglich der Familie als ganzer</i>	⇒ Familiäre Situation verbessern. ⇒ Mit Mann und Kindern über die Situation reden.
i3 Herkunftsfamilie	<i>i3.0 Ziele / Probleme im Zusammenhang mit Herkunftsfamilie (intra & inter)</i>	⇒ Mich endlich von meinem Vater ablösen. ⇒ Die Beziehung mit meinen Eltern bereinigen.
i4 Andere konkrete Beziehungen	<i>i4.0 Ziele / Probleme in anderen konkreten Beziehungen (intra & inter)</i>	⇒ Wieder mit meiner Nachbarin sprechen können. ⇒ Beziehung mit meinem Ex-Partner bereinigen.
i5 Alleinsein & Trauer	<i>i5.1 Umgang mit dem Alleinsein</i>	⇒ Wissen, wie ich die Zeit während der Abwesenheit meiner Partnerin überbrücke.
	<i>i5.2 Trauer und Verarbeiten von Verlust</i>	⇒ Den Tod meines Mannes verarbeiten.
	<i>i5.0 NNB</i>	⇒
	<i>i5.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>	⇒
i6 Selbstbehauptung & Abgrenzung <ul style="list-style-type: none"> Bei Unsicherheit ob i6.1 oder i6.2 → i6.0 Bei Grenziems: i6 vor i7 codieren. Sich abgrenzen von Problemen → s2.1 Seine Sachen unabhängig von der Meinung anderer machen → s2.2 	<i>i6.1 Selbstbehauptung und Abgrenzung im Verhalten(interpersonal)</i>	⇒ Sich durchsetzen, wehren und abgrenzen können, auch gegen Widerstand. ⇒ Nein-Sagen können; kritisieren können. ⇒ Konfliktfähiger werden.
	<i>i6.2 Selbstbehauptung und Abgrenzung innerlich, in der Einstellung (intrapsychisch)</i>	⇒ Mit Kränkung, Kritik umgehen können. ⇒ Mir erlauben, Nein zu sagen und keine Schuldgefühle dabei haben.
	<i>i6.0 NNB</i>	⇒ Sich von anderen abgrenzen können. ⇒ Neg. Gefühle ohne Angst vor Ablehnung ausdrücken.
	<i>i6.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>	⇒ In Konflikten den Standpunkt anderer gelten lassen.
i7 Kontakt, Nähe, Austausch <ul style="list-style-type: none"> Items wie „sozialer Rückzug“ → i7.0 	<i>i7.1 (Mehr) Kontakt aufnehmen; zwischenmenschlichen Austausch verbessern (interpersonal)</i>	⇒ Unter die Leute gehen; zuhören lernen. ⇒ Lernen, Bedürfnisse anderer besser wahrzunehmen.
	<i>i7.2 Nähe zulassen; für Beziehungen öffnen (intrapsychisch)</i>	⇒ Die Angst vor Bindung abbauen. ⇒ Vertrauen zu anderen Person(en) aufbauen.
	<i>i7.3 Neue Partnerschaft; Intimität</i>	⇒ Eine Beziehung eingehen, eine intime

	<i>i7.0 NNB</i>	<ul style="list-style-type: none"> Beziehungen aufbauen. ⇒ Eine Partnerin finden. ⇒ Freundeskreis aufbauen und Partner finden.
	<i>i7.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Lernen, eigenes Befinden nur in passenden Situationen mitzuteilen. ⇒ sich Hilfe holen können.
i0 NNB	<i>i0.0 NNB</i>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die Beziehung klären. ⇒ Allgemeine Beziehungsfähigkeit.
i99 Andere interpersonale Ziele/Probleme	<i>i99.0 Andere interpersonale Ziele/Probleme</i>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Lernen zu vergeben.

W

Wohlsein / better functioning (Kategorien: 3/5; Unterkategorien: 7/15)

w1 Bewegung & Aktivität

w1.1 *Mehr Bewegung*

⇒ Wieder regelmässig wandern gehen.

w1.2 *Mehr Aktivitäten (ausser Bewegung)*

⇒ Mindestens einmal pro Woche abends ausgehen.

w1.0 *NNB*

⇒ Aktiver werden.
⇒ Hobbies wieder vermehrt ausüben.

w1.99 *Andere spezifische Ziele/Probleme*

w2 Entspannung & Gelassenheit

w2.1 *Lernen, sich zu entspannen und erholen (Entspannungstechniken)*

⇒ Möglichkeiten zur Entspannung finden.

w2.2 *Ruhiger und gelassener werden; sich gelassener verhalten*

⇒ Lernen, Probleme gelassener zu nehmen.

- Erholung; Distanz gewinnen → r1
- innere Unruhe, Nervosität → w2.0

w2.0 *NNB*

⇒ Gelassener sein.

w2.99 *Andere spezifische Ziele/Probleme*

w3 Wohlbefinden

w3.1 *Psychisches Wohlbefinden ohne erkennbaren depressiven Kontext*

⇒ Lebensenergie,-geister steigern.
⇒ Voller Optimismus sein.

- Ausschlaggebend für die Unterscheidung von w3.1 und w3.2 sind Angaben zum Ist-Zustand des Klienten/der Klientin, wie z.B. die Diagnose.

w3.2 *Psychisches Wohlbefinden mit depressivem Kontext*

⇒ Wieder Freude am Leben haben können.

w3.3 *Körpergefühl*

⇒ Den Körper besser wahrnehmen.
⇒ Meinen Körper akzeptieren lernen, gut finden.

w3.0 *NNB*

⇒ Mich wohl fühlen (körperlich & psychisch).

w3.99 *Andere spezifische Ziele/Probleme*

w0 NNB

w0.0 *NNB*

⇒ Förderung des Gesundheitsverhaltens.
⇒ Zu sich selber lieb sein.

w99 Andere Ziele/ Probleme des Wohlseins

w99.0 *Andere Ziele/Probleme des Wohlseins*



Orientierung (Kategorien: 2/4; Unterkategorien: 3/6)

o1 Selbstreflexion & Zukunft

o1.1 Vergangenheit klären und verarbeiten

- ⇒ Mit meiner Vergangenheit leben lernen, sie akzeptieren.
- ⇒ Klarheit und Ordnung in meine Kindheitsgeschichte bringen.

- Erklärung und Gründe für die eigen Erkrankung → p99
- Verarbeiten von Traumata → p5.1
- Arbeit finden → r2
- Situation am Arbeitsplatz klären → p11.3

o1.2 Selbstreflexion & Zukunftsperspektiven

- ⇒ Klarheit bezüglich meinen Fähigkeiten gewinnen.
- ⇒ Entdecken eigener Interessen.
- ⇒ Wissen, wie es mit mir weitergeht.
- ⇒ Berufliche Perspektiven abklären.

o1.0 NNB

o2 Sinnfindung

o2.0 Spirituelle-, religiöse- und Sinnfragen; Lebenssinn.

- ⇒ Meinem Leben einen neuen Sinn geben.

o0 NNB

o0.0 NNB

o99 Andere Ziele/ Probleme der Orientierung

o99.0 Andere Ziele der Orientierung

S Selbstentwicklung (Kategorien: 4/6; Unterkategorien: 6/15)

s1 Selbstbewusstsein, Selbstwert & eigene Schwächen	<i>s1.1 Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl steigern (intrapsychisch)</i>	⇨ Meine Selbstzweifel überwinden. ⇨ Wieder mehr Selbstvertrauen haben.	
	<i>s1.2 Sich selber akzeptieren lernen (sowohl Stärken wie Schwächen)</i>	⇨ Mich akzeptieren, so wie ich bin. ⇨ Sich loben für die eigene Leistung.	
	• Meine schwachen Seiten erkennen → o1.2	<i>s1.0 NNB</i>	⇨ Minderwertigkeitsgefühle.
	<i>s1.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>		
s2 Selbstverwirklichung	<i>s2.1 Respektieren eigener Bedürfnisse, Wünsche & Grenzen</i>	⇨ Sich nicht zuviel zumuten. ⇨ Lernen, die Grenzen selber zu setzen. ⇨ Sinnvolle Prioritäten setzen (Arbeit, Therapie, Familie, Freizeit).	
	<i>s2.2 Verwirklichen eigener Pläne & Wünsche</i>	⇨ Lernen zu tun, was ich will. ⇨ Einfach Dinge tun, zu denen ich Lust habe.	
	<i>s2.0 NNB</i>	⇨ Selbständig werden.	
	<i>s2.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>		
s3 Selbstkontrolle	<i>s3.1 Verantwortung u. Kontrolle übernehmen; Entscheidungen treffen</i>	⇨ Entscheidungen besser treffen lernen.	
	<i>s3.2 Kontrolle & Verantwortung abgeben lernen; Leistungsanspruch und Perfektionismus mässigen</i>	⇨ Weniger hohe Ansprüche an sich haben. ⇨ Lernen, Aufgaben zu delegieren.	
	<i>s3.0 NNB</i>		
	<i>s3.99 Andere spezifische Ziele/Probleme</i>		
s4 Gefühlsregulation	<i>s4.0 Umgang mit Gefühlsregungen</i>	⇨ Gefühle zulassen dürfen. ⇨ Mit Ärger umgehen lernen.	
	• Lernen, anderen Gefühle mitzuteilen → i6.1 • Schuldgefühle abbauen → p1.0		
s0 NNB	<i>s0.0 NNB</i>	⇨ Aus Ich-Zentriertheit herausfinden. ⇨ Sich selbst entwickeln.	
s99 Andere Ziele/Probleme der Selbstentwicklung	<i>s99.0 Andere Ziele/Probleme der Selbstentwicklung</i>	⇨ Selbständigkeit: Ohne die Hilfe der Eltern zurecht kommen.	

r Nicht kategorisierbare Ziele/Probleme; keine Therapieziele (Kategorien: 3/5; Unterkategorien: 5)		
r1	Regeneration (insb. stationär)	r1.0 <i>Regeneration</i> ⇒ Krisenüberbrückung ⇒ Abstand gewinnen.
r2	Psychosoziale (Rehabilitations-) Ziele/Probleme	r2.0 <i>Psychosoziale (Rehabilitations-) Ziele/Probleme</i> ⇒ 2-3 Tageskliniken ansehen; ⇒ Überschuldung; ⇒ Nachbetreuung nach stat. Behandlung. ⇒ finanzielle Situation klären
r3	Somatische (Rehabilitations-) Ziele/Probleme	r3.0 <i>Somatische (Rehabilitations-) Ziele/Probleme</i> ⇒ Lungenentzündung ⇒ Körperliche Probleme ⇒ Körperhygiene, Inkontinenz
r0	Nicht kategorisierbare Ziele/Probleme	r0.0 <i>Nicht kategorisierbare Ziele/Probleme</i> ⇒ Psychisch gesund werden. ⇒ Probleme bewältigen. ⇒ Abgrenzungsschwierigkeiten ⇒ Stabiler werden
r99	Keine Therapieziele	r99.0 <i>Keine Therapieziele</i> ⇒ Von anderen akzeptiert werden. ⇒ 6er im Lotto. ⇒ Freund soll clean werden.
<hr/> • <i>Auch Ziele/Probleme, die vom Klienten/von der Klientin nicht beeinflussbar sind.</i> <hr/>		

BIT-T Version 4.0

Der BIT-T ist ein empirisch hergeleitetes Taxonomiesystem, für eine *inhaltliche Kategorisierung von Psychotherapiezielen*. Der BIT-T ist im Wesentlichen phänomenologisch und nicht theoriegeleitet.

Der BIT-T ist *hierarchisch* in drei Ebenen aufgeteilt:

- Oberkategorien (5/ respektive 6 mit der Restkategorie)
- Kategorien (31/43)
- Unterkategorien (50/109)

Tabellarische Übersicht über die Kategorien des BIT 4.0

Problem-Symptom bez.	Inter-personal	Wohlsein	Orientierung	Selbst-entwicklung
p	i	w	o	s
<ul style="list-style-type: none"> • 12 (14) Kat. 18 (44) UK 	<ul style="list-style-type: none"> • 7 (9) Kat. 12 (24) UK 	<ul style="list-style-type: none"> • 3 (5) Kat. 7 (15) UK 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 (4) Kat. 3 (6) UK 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 (6) Kat. 6 (15) UK
<ul style="list-style-type: none"> • <i>depr. Erleben</i> • <i>Suizid</i> • <i>Ängste</i> • <i>Zwänge</i> • <i>Traumata</i> • <i>Sucht</i> • <i>Essverhalten</i> • <i>Schlaf</i> • <i>Sexualität</i> • <i>körperbez. P.</i> • <i>Stress</i> • <i>Medikamente</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Partnerschaft</i> • <i>Aktuelle Fam.</i> • <i>Herkunftsfam.</i> • <i>Andere Beziehungen</i> • <i>Alleinsein, Trauer</i> • <i>Selbstbehauptung</i> • <i>Kontakt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bewegung, Aktivität</i> • <i>Entspannung</i> • <i>Wohlbefinden</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Selbstreflex. & Zukunft</i> • <i>Sinnfindung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Selbstwert</i> • <i>Selbstverwirklichung</i> • <i>Selbstkontrolle</i> • <i>Gefühlsregulation</i>

Restkategorie
r
<i>Nicht kategorisierbare Ziele/Probleme & Ziele/Probleme, die keine Therapieziele/-probleme sind.</i>
<ul style="list-style-type: none"> • 3 (5) Kat. 3 (5) UK
<ul style="list-style-type: none"> • Regeneration • Psychoz. Rehab. • Somatische Rehab

Das BIT-T (Version 4.0) enthält 31 Kategorien, verteilt auf 5 Oberkategorien und eine Restoberkategorie (r). Jede Kategorie enthält mindestens zwei Restkategorien (0 und 99) und allfällige Unterkategorien. Hier sind nur die Oberkategorien mit ihren Kategorien aufgeführt. Die Restkategorien (0 und 99) sowie die Unterkategorien fehlen.

Innerhalb der drei Ebenen ist der BIT-T *inhaltlich logisch* aufgeteilt. Die Taxonomie enthält einerseits die *Kategorienbezeichnungen* (erste und zweite Spalte), andererseits *prototypische Beispiele* (dritte Spalte). Bei Themenbereichen, die je nach Perspektive in verschiedenen Oberkategorien (respektive Kategorien) codiert werden können, sind jeweils *Querverweise* zu den verwandten Kategorien in Kästen angefügt.

Allgemeine Codierungsrichtlinien

- Es soll nur der *Inhalt* der zu codierenden Ziele codiert werden. Interpretationen und Abstraktionen auf höherliegende Metaebenen sollen vermieden werden, es interessiert die Sicht des Patienten/Therapeuten.
- Jedes Ziel wird *zuerst* einer der 5/6 *Hauptkategorien* zugeordnet. Erst dann wird die Kategorie und die Unterkategorie (sofern möglich) zugeteilt.
- Jedes Ziel muss *mindestens auf Ober- und Kategorienebene* codiert werden.

Leitfragen

Bei Unsicherheit bezüglich der Zuordnung zu einer Kategorie gelten folgende Leitfragen:

Allgemein:

- *Quantität*: Welche Kategorie bildet die Information des Items möglichst umfassend ab?
- *Spezifität*: Welche Kategorie ist für die Information des Items die spezifischere?
- *Ziel vor Problem*: Werden sowohl Probleme wie auch Ziele umschrieben, soll das Ziel geratet werden. Werden nur Problembereiche angegeben, so sind sie in Problem-/Symptomlinderungsziele um zu interpretieren.

Bei mehreren Zielen

- *Relevanz*: Suizid hat beispielsweise immer Vorrang.
- *Konkretes vor Diffusem*: Klar formulierte Ziele werden vagen Umschreibungen vorgezogen.
- *Reihenfolge*: Bei Gleichwertigkeit der Ziele wird die Reihenfolge berücksichtigt.

Doppelcodierung

Erfüllt ein Ziel gleichzeitig die Kriterien für zwei verschiedene Kategorien und kann innerhalb des Rateritems kein Konsens gefunden werden, ist Doppelcodierung möglich.

Achtung: Eine Doppelcodierung kann nur auf Hauptkategorieebene und Kategorieebene vergeben werden. Wird auf Unterkategorieebene kein Konsens gefunden, so ist die Restkategorie 0 zu vergeben!

Beispiel 1: „Umgang mit Konflikten: Weder in sich hineinfressen, noch explodieren.“ Wird mit i6.0 codiert, s4.1 wird allenfalls als zweite Codierung angefügt.

Beispiel 2: „Will Entzug machen. Lernen mit Sucht umzugehen.“ (Code p6.0)

Restkategorien

In Anlehnung an das ICD-10 Manual enthalten die Oberkategorien und Kategorien jeweils zwei *Restkategorien*:

- **0** wird codiert, wenn das Item der nächsten unteren Ebene *nicht eindeutig* zugeordnet werden kann. Mit 0 codierte Z/P auf Kategorien- oder Oberkategorieebene sind entweder *vage, diffus formuliert* oder können *mangels zusätzlicher Information* nicht weiter zugeordnet werden.

Beispiel 1: „Krankheit bewältigen“: Wird p0 zugeordnet, da es sich um Symptombewältigung handelt, eine genauere Zuordnung aufgrund des Ziels aber nicht möglich ist).

Beispiel 2: „Alkoholproblem“: Wird p6.0 zugeordnet, da eine genauere Differenzierung in eine der beiden Unterkategorien *Entzug* oder *Entwöhnung* nicht möglich ist.

- **99** wird codiert, sofern *für ein spezifisches, konkret umschriebenes Z/P* keine entsprechende Kategorie, respektive keine entsprechende Unterkategorie, existiert. 99 wird bei der Oberkategorie p auch für alle Items codiert, wo es um das *Verstehen der Ursachen, Zusammenhänge* einer Störung geht.

Beispiel 1: „Lernen, mit meinen Stimmen umzugehen“: Wird mit p99 codiert.

Beispiel 2: „Die Ursache(n) meiner Depression verstehen.“ (Codie p1.99)

Hinweise zu bestimmten Themenfeldern

(Siehe auch die Querverweise in der Taxonomie)

- *Verstehen der Ursachen, Zusammenhänge einer Störung* (innerhalb der Oberkategorie p): Wird mit der entsprechenden Kategorie und 99 codiert.

Beispiel: „Ursachen meiner Depression herausfinden.“ (Code p1.99)

- *Problembereich eines Themas, das ausserhalb der Oberkategorie p ist:* In Einzelfällen kann es vorkommen, dass für ein Problem keine p-Kategorie vorhanden ist, wohl aber für dessen Minderung (Problemminderungsziel). In diesem Fall wird die entsprechende Zielkategorie geratet. Items dieser Art erhalten den zusätzliche Code „i“ für „Interpretation“.

Beispiele: : „Sozialer Rückzug“ (Code i 7.0;i) / „Nervosität“ (Code w2.0; i)

- *Depressive Stimmung:* Je nach Formulierung kann das selbe Phänomen mit p1 oder w3.2 codiert werden. Bei der Auswertung der Daten ist auf diese Überlappung Rücksicht zu nehmen.

Beispiel 1 : „Wieder mehr Lebensfreude haben.“ Code w3.2, sofern aus dem Kontext eine depressive Stimmung ersichtlich ist.

Beispiel 2: „Aus meiner depressiven Stimmung heraus kommen.“ (Code p1.2)